

„Das habe ich hier überhaupt noch nie erlebt“, sagte neulich ein Verantwortlicher des renommierten Kemptener Jazz-Frühlings, „das unser Jazz-Publikum so das Tanzen beginnt.“ Das Unmögliche möglich gemacht hat die Münchner Funk- und Soul-Band „Stabil“. Aus der großen Menge an Bands dieses Genres ragt sie seit Jahren heraus – zum einen, weil sie tatsächlich einige der besten Musiker Münchens für ein heißes Gebräu aus Funk, Soul, Jazz und Pop versammelt. Zum anderen, weil es ihr bislang noch jedes Mal gelungen ist, die Zuhörer auf die Beine und zum Tanzen zu bringen.

Die Locations, wo das gelungen ist, sind zahllos: In München, um nur die bekanntesten zu nennen, spielte Stabil über Jahre bei der „Langen Nacht der Musik“ in der „Unterfahrt“, außerdem immer wieder im Night Club im Hotel „Bayerischer Hof“, in dem sonst die Weltstars des Jazz auf der Bühne stehen. Im weiteren Umkreis um die Landeshauptstadt dürfte es nicht mehr viele Events geben, bei denen „Stabil“ nicht mindestens einmal vertreten war. Und auch das bundesweit bekannte Scharfrichterhaus in Passau ließ sich von den Münchner Funkern mitnehmen in das Land, in dem der Groove zuhause ist.

Die Mischung, die dabei immer wieder erfolgreich ist, ist so geheim eigentlich nicht: „Stabil“ verbindet Klassiker des Genres, etwa von Tina Turner, Maceo Parker und James Brown, mit Nummern, bei denen die Musiker ihre Virtuosität zeigen können – zum Beispiel von Tower of Power oder den Brecker Brothers –, mit Eigenkompositionen, die den großen Vorbildern kaum nachstehen. Die Arrangements sind speziell für „Stabil“ geschrieben, so dass noch der bekannteste Gassenhauer im ganz eigenen Sound daherkommt.

Dieser Sound wird in erster Linie geprägt durch eine große Brass Section – zwei Trompeten, zwei Saxophone und Posaune, das gibt schon eine unerreichte Vielfalt an möglichen Klangfarben. Dazu kommen bis zu drei Background-Sänger, die das übliche Schubidu ebenso beherrschen wie anspruchsvollen Close-Harmony-Gesang. Zusammengehalten wird das ganze von einer druckvollen Rhythmusgruppe, deren Musiker aber auch in ihrer Solo-Partien zeigen können, was sie an ihren Instrumenten können.

13 Musiker stehen bei „Stabil“ für gewöhnlich auf der Bühne – das ist in diesem Fall keine Unglückszahl, sondern vielmehr ein Garant für Musik, die ans Herz, ins Hirn und in die Beine geht. **Am XX.XX.XXXX um XX Uhr spielt „Stabil“ im „XXXXXXX“. Der Eintritt beträgt XX Euro, Vorverkauf unter XXXX/XXXXXXXXX.**